

## Aquazoo im Miniaturformat

Chamäleons, Bartagamen, Gottesanbeterinnen: Das Marie-Curie-Gymnasium in Gerresheim baut mit viel Engagement ein „Insektarium“ auf, das in den Unterricht integriert wird. Nicht nur die eigenen Schüler sollen davon profitieren.

VON MARC INGEL

**GERRESHEIM** Sechs Grundschulklassen mit annähernd 180 Schülern kamen oder kommen noch bis morgen an insgesamt fünf Tagen in den Genuss, am Marie-Curie-Gymnasium in den Biologie-Unterricht an einer weiterführenden Schulen hineinzu schnuppern. Was zunächst nicht sonderlich spektakulär klingt, erhält an dem Gerresheimer Gymnasium einen besonderen Stellenwert, denn die Schule hat ein Insektarium. Ob Stabheuschrecken oder Tausendfüßler, wandelnde Blätter oder Totenkopfschaben, Kongo-Rosenkäfer oder Landesiedlerkrebse, Bartagamen oder Chamäleons – die Vielfalt an nicht nur für den Biologie-Unterricht interessanten Insekten und Reptilien sucht ihresgleichen in der Düsseldorfer Schullandschaft. „Und da nicht nur unsere Schüler von dem Angebot profitieren sollen, laden wir auch andere Kinder ein“, erklärt Biologielehrerin Daniela Wojtkiewicz, die zusammen mit ihrer Kollegin Michaela Adamas sowie aktuell der Referendarin Nora Poschmann verantwortlich ist für das Projekt.

Ohne die Schüler selbst, sei das Insektarium aber nicht denkbar, betont Wojtkiewicz. „Sie übernehmen Tierpflegedienste, arbeiten Futterpläne ab, in den Pausen, aber auch nach der Schule in einer Nachmittags-AG mit bereits rund 100 Kindern. In den Ferien nehmen sie Tiere auch teilweise zur Pflege mit nach Hause“, erzählt die Pädagogin. Natürlich werde die praxisnahe Arbeit mit den Tieren zudem direkt in den Unterricht eingebettet.

Aktueller Star im Marie-Curie-Insektarium ist das knapp drei Mona-



Norah (l., Marie Curie) mit den beiden Grundschülerinnen Helene und Isabell (r.) sowie den Schildkröten Speedy und Turbo.

RP-FOTO: HANS-JÜRGEN BAUER

te alte Pantherchamäleon Leo, das in seinem Terrarium vorzugsweise das macht, was man von ihm erwartet: die Farbe seiner jeweiligen Umgebung anpassen. Er ist im Tausch mit einer Zoohandlung für zwölf kleine Bartagamen – Ergebnis einer am Gerresheimer Gymnasium wissenschaftlich begleiteten Paarung – in sein neues Terrarium eingezogen. Geblieben sind die Bartagamen Wilma und Fred. Ebenfalls hoch im Kurs: Speedy und Turbo, die beiden griechischen Landschildkröten.

Aber die Natur kann selbstverständlich auch grausam sein. Dass Gottesanbeterinnen die Männchen nach dem Paarungsakt vorzugsweise

auffressen, konnten die Pädagogen vor den Kindern schlecht verbergen. „Wir haben es zuletzt aber hinbekommen, dass sich das Weibchen mit einer Raupe begnügt und das Männchen dann verschont hat“, berichtet Daniela Wojtkiewicz. Die Bartagamen wiederum fressen gerne Grillen. „Eine ist uns mal entwischt und im pädagogischen Zentrum untergetaucht. Das geriet dann in Vergessenheit, bis Tage später ein verdächtiges Geräusch, das wir zunächst nicht identifizieren konnten und für eine Art Alarm gehalten haben, alle verrückt machte. Es war natürlich das Gezirpe der Grille“, kann Schulleiterin Kerstin

Abs eine weitere der vielen Anekdoten beisteuern, die sich seit dem Aufbau des Insektariums vor ungefähr drei Jahren angehäuft haben.

Um das wissenschaftliche Niveau, gerade was die Terrarien anbetrifft, zu halten oder gar auszubauen, ist das Gymnasium auf Geldspenden, etwa durch den Förderverein, angewiesen. Nicht selten werden aber auch Tiere gespendet, mehrfach zum Beispiel schon durch die Uni Wuppertal. „Wir sind hier schon so eine Art kleiner Aquazoo, mit dem wir auch Kooperationen pflegen – wenn er denn wieder aufmacht“, sagt der stellvertretende Schulleiter Holger Cornels.

### PLANUNG

#### Ein geschlossener ökologischer Kreislauf

**Freilandgehege** Das Marie-Curie-Gymnasium plant ein Freilandgehege auf dem Schulhof – für die Landschildkröten und die Bartagamen, aber auch, um selbst Futter anzubauen. „So ein geschlossener ökologischer Kreislauf macht einfach Sinn“, sagt Daniela Wojtkiewicz. Die Baupläne sind bereits fertig, noch werden aber Sponsoren für die Umsetzung gesucht. Info unter [www.mariecurie-d.de](http://www.mariecurie-d.de).

### MELDUNGEN

#### Morgen reitet St. Martin durch Grafenberg

**GRAFENBERG** (arc) Morgen findet ab 17.15 Uhr der vom Bürgerverein Grafenberg organisierte Stadtteil-St. Martinszug statt, bei dem bis zu 1000 Teilnehmer mitlaufen. Aufstellung ist um 17 Uhr an der Altenbergstraße. Die Mantelteilung wird wie gewohnt auf dem Staufensplatz durchgeführt. Der Bürgerverein hofft auf eine rege Teilnahme und gesangskräftige Eltern und Kinder. Die 700 Weckmänner werden nach Beendigung des Zuges an die Kinder und Eltern verteilt.

#### Infoveranstaltung über Legasthenie

**GERRESHEIM** (RP) Einen offenen Informationsaustausch bietet die Bürgerinitiative „Las Legas“ heute im Kulturbahnhof Gerresheim, Heyestraße 194, von 18 bis 21 Uhr. Die Initiative für die Rechte von Menschen mit Lese-/Rechtschreibschwäche informiert über den Nachteilsausgleich, die schulische Situation für Legastheniker in Düsseldorf sowie ihre Arbeit. Weitere Infos zur Veranstaltung unter: [www.LasLegas.de](http://www.LasLegas.de) oder unter [facebook.com/LasLegas4Duesseldorf](https://www.facebook.com/LasLegas4Duesseldorf).

#### Diskussionsrunde zum Allwetterbad in Flingern

**FLINGERN** (RP) Am Mittwoch, 4. November, wird es eine Diskussionsveranstaltung in Flingern, Saal der Gaststätte am Flinger Broich 80, 18.30 Uhr, zum Allwetterbad geben. Dort soll unter anderem die Frage beantwortet werden, wie lange das Allwetterbad aufgrund von Umstellungsmaßnahmen geschlossen sein wird. Außerdem sollen Bürger Vorschläge einbringen. Unter anderem werden Oberbürgermeister Thomas Geisel und Sportdezernent Burkhard Hintzschke anwesend sein.

## Entschädigungsfonds für Geschäftsleute?

Einzelhändler auf der Benderstraße versuchen mit besonderen Aktionen Kunden zu halten.

**GERRESHEIM** (arc) Blütenfest, verkaufsoffener Sonntag, jetzt die Rückkehr des langen Donnerstags: Die Einzelhändler auf der Benderstraße versuchen trotz der Dauerbaustelle vor ihren Ladentüren, mit besonderen Aktionen Kunden zu halten oder womöglich gar neue hinzuzugewinnen. Die Interessenvertretung der Geschäftsleute, der Verein Benderstraße, organisiert ab übermorgen an jedem ersten Donnerstag im Monat ein Midnight-Shopping, bei dem die Läden bis 21 Uhr geöffnet haben.

„Viele Geschäfte in Gerresheim wollen ihren Kunden diesen Service anbieten, damit sie nach den täglichen Bauzeiten von 7 bis 17 Uhr ohne Trubel auf der Benderstraße einkaufen können“, erklärt die Vor-



Setzt sich für die Benderstraße ein: Giovanna Kraheck. RP-FOTO: H.-J. BAUER

sitzende des Vereins, Giovanna Kraheck. Dabei würden einige der Läden die letzten Abendstunden sogar als kleines Event inszenieren. Das Kosmetikstudio Juszyk lädt zum Beispiel bei einem Glas Sekt zum „Freundinnen-Beauty-Treff“ ein, im Modegeschäft von Kraheck kann man sich bei einem Glas Indian Summer Tea und Gewürzkuchen Schabindetechniken zeigen lassen, während Marianna Monastirsky im Laden Marianna M. ihre Gäste mit Apfelpunsch und Fingerfood verwöhnen will.

Ungeachtet dessen bringt die CDU in der Bezirksvertretung 7 jetzt einen Entschädigungsfonds für die Geschäftsleute der Benderstraße ins Spiel. Angesichts zum Teil dramatischer Umsatzrückgänge, die bei ei-

nigen Einzelhändlern schon existenzbedrohend seien, gelte es die vorhandene Geschäftsstruktur unbedingt zu erhalten, sagt Bezirksvertreter Ingolf Rayermann. Um diese wirtschaftlichen Schwierigkeiten während der Umbauarbeiten zu überbrücken, könne ein solcher Entschädigungsfonds, wie er bereits bei anderen Baumaßnahmen in Düsseldorf erfolgreich Anwendung gefunden habe, helfen. Rayermann schlägt vor, auch die Geschäftsinhaber der kaum weniger gebeutelten Heyestraße, die durch Baumaßnahmen einen nachweisbaren wirtschaftlichen Schaden erlitten hätten, einzubeziehen. Die CDU will einen entsprechenden Antrag in der Sitzung der Bezirksvertretung 7 am 10. November stellen.

## Grundversorgung: Neuer Supermarkt für Wittlaer

**WITTLAER** (brab) Mit einem neuen Supermarkt wird die Nahversorgung in Wittlaer verbessert. Als die Kaisers-Filiale an der Bockumer Straße am 30. Juni schloss, war das Entsetzen groß. Befürchtet wurde eine erhebliche Verschlechterung der Grundversorgung. In Wittlaer gibt es zwar noch am Hermann-Schauten-Weg eine weitere Kaisers-Filiale für die rund 7900 Bewohner des Stadtteils, aber diese ist besonders für ältere Leute nicht fußläufig erreichbar. In ganz Wittlaer wohnen rund 1650 Bürger, die über 60 Jahre alt sind. Nun wurde für den Standort an der Bockumer Straße ein neuer Betreiber gefunden.

Am Donnerstag, 5. November, wird dort ein Nahkauf Markt eröffnet, der Montag bis Samstag von

8 bis 19 Uhr seine Waren anbieten wird. Nahkauf Supermärkte gehören zur Rewe-Gruppe, werden aber als kleine Vollsortimenter von selbstständigen Kaufleuten vor Ort betrieben. Diese haben so die Möglichkeit, das Sortiment individuell auszurichten. In Wittlaer ist dafür das Ehepaar Angelique und André Holzschuh zuständig, weshalb das Geschäft auch den Namen „Frischmarkt Holzschuh“ trägt. In Deutschland gibt es bereits 900 Nahkauf Märkte, die in der Regel ihren Standort am Stadtrand haben, also in Gebieten, die hinsichtlich der Einkaufsmöglichkeiten eher problematisch sind. Der Wittlaerer Nahkauf ist der erste in Düsseldorf und könnte auch Vorbild für andere Standorte werden.

## Am B8-Center entstehen 180 Wohnungen

Zurzeit werden gegenüber dem Einkaufszentrum Gebrauchtwagen verkauft. Das soll sich bald ändern.

VON SEMIHA UNLÜ

**FLINGERN/OBERBILK** Das Projekt zum Bau von 180 Wohnungen gegenüber dem B8-Einkaufszentrum an der Grenze zwischen Oberbilk und Flingern wird konkreter. Wie Egbert Möller vom Investor Pro Urban auf Anfrage unserer Redaktion bestätigt, ist der Bauantrag bei der Stadt inzwischen eingereicht worden. Beim Investor aus Meppen ist man zuversichtlich, bereits im kommenden Frühjahr mit dem Bau auf dem Gelände an der Kreuzung Werdenener/Erkrather Straße, wo zurzeit noch Gebrauchtwagen verkauft werden, beginnen zu können. Bereits in wenigen Wochen, so hofft Möller, werde man vor Ort die Öffentlichkeit über das Bauvorhaben informieren.



An der Kreuzung Werdenener/Erkrather Straße will der Investor im kommenden Frühjahr mit dem Wohnungsbau beginnen. RP-FOTO: ANDREAS ENDERMANN

Auf dem weiträumigen Areal gegenüber dem B8-Center, das das Unternehmen im Sommer für 7,1 Millionen Euro in einem Bieterverfahren erworben hatte, will der Investor Pro Urban 180 Wohneinheiten bauen, die mit einer Größe von hauptsächlich 50 und 70 Quadratmetern als Single-Haushalte geeignet wären. Geplant sind Mieten von rund zehn Euro pro Quadratmeter, bei den Eigentumswohnungen denke man über 3500 Euro pro Quadratmeter nach. Beim Unternehmen aus Meppen ist man der Meinung, dass das Wohnen in dem eher gewerblich genutzten Viertel und in der Nähe eines Lastrings möglich sei. Unter anderem sind Glaserker geplant, die als Wintergarten und eben auch als Schallpuffer genutzt werden könnten.

**schweden**  Seit 1858

**BESTATTUNGSUNTERNEHMEN**  
INHABER: BERND ORLOB

Bestattungen jeglicher Art  
Auf Wunsch Hausbesuch

40468 DÜSSELDORF (UNTERRATH) AUF DEN GEISTEN 13  
40474 DÜSSELDORF (LOHAUSEN) NIEDERRHEINSTR. 68

TELEFON 0211 - 422 04 18 [www.Orlob.de](http://www.Orlob.de)

**Wilhelm Schafhausen u. Söhne**

Jederzeit  
Hilfe und persönliche Betreuung bei Sterbefällen  
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten  
Zentralruf 02 11 / 21 90 71  
Reisholzer Str. 28 · Ellerkirchstr. 34

 **BESTÄTTER**  
Familientradition  
seit 1898